



zeitschrift für **e-learning**

lernkultur und bildungstechnologie

herausgegeben von **Andrea Back, Peter Baumgartner, Gabi Reinmann** und **Rolf Schulmeister**
im **StudienVerlag**, Innsbruck – Wien – Bozen, www.studienverlag.at

Aufruf zur Einreichung von Skizzen/Aufsätzen für das Themenheft

E-Learning im Gesundheitswesen

Erscheinungstermin: 2. Quartal 2009 (**Heft 2/2009**)

Verantwortliche Herausgeberin:

Andrea Back, Learning Center IWI-HSG

Learning Center IWI-HSG



Universität St.Gallen

Zeitschrift für E-Learning

Die Zeitschrift für E-Learning an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis ist eine Diskussionsplattform für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungsverantwortlichen und -interessierten. Dazu zählen Entwickler von E-Learning-Angeboten und -Werkzeugen, Nutzer von E-Learning und Wissenschaftler auf diesem Gebiet. Die Zeitschrift für E-Learning lebt von der Offenheit für unterschiedliche Ansätze und Herangehensweisen an ein Thema. Sie ist die einzige deutschsprachige, wissenschaftliche und streng, doppelt blind referierte E-Learning Zeitschrift (www.e-learning-zeitschrift.org).

Thema

Lehren, Lernen und Prüfen mit neuen Medien ist im Gesundheitsbereich schon viele Jahre etabliert und hat z.B. in der grundständigen Hochschulausbildung seinen festen Platz. Der Technikfortschritt wie die dynamische Entwicklung und Verbreitung des Internet, innovative Lehr-/Lerntechnologien und medizintechnische Innovationen lösen laufend neue Aus- und Weiterbildungsbedarfe aus und bringen neuartige Anwendungslösungen hervor. Eine aktuelle Herausforderung liegt darin, dass über die neuen technischen Möglichkeiten hinaus politische und wirtschaftliche Faktoren zu grundlegenden Veränderungen im Gesundheitswesen führen. Diese betreffen alle Akteure im Gesundheitswesen: Verbände, Versicherungen, Anbieter und vor allem die medizinischen und pflegerischen Leistungserbringer, insbesondere in den Kliniken bzw. Spitälern. In diesen Veränderungsprozessen ist eine effektive Informations- und Kompetenzentwicklung wichtig und drängend. Dieses Themenheft möchte Erkenntnisse, Anwendungserfahrungen und Handlungsempfehlungen in den Mittelpunkt stellen, die mit solchen Veränderungsprozessen in Verbindung stehen. Die Themenschwerpunkte umfassen deshalb neben medientechnischen und -didaktischen insbesondere auch organisatorische und ökonomische Aspekte.

Thematische Schwerpunkte

Alle Aufsätze müssen überwiegend neue, noch nicht veröffentlichte Theorien, Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen präsentieren. Dabei ist unbedingt auf eine wissenschaftliche Fundierung zu achten, d.h. die Vorgehensweise muss methodisch sinnvoll, systematisch, nachvollziehbar, fachlich und fachsprachlich überzeugend sein. Es ist generell darauf zu achten, dass praxisnahe und -relevante sowie zukunftsorientierte Themen behandelt werden. Praktiker werden *ausdrücklich* aufgefordert, z.B. kritisch reflektierte empirische Studien oder auch praktische Erfahrungen mit Geschäftsmodellen („best cases“, „worst cases“, „lessons learned“ usw.) darzustellen. Beispiele für geeignete Themen sind:

- Kompetenzentwicklung aller Anspruchsgruppen (z.B. Umlernen und Hinzulernen neuer Geschäftsprozesse und Arbeitsabläufe)
- Qualifizierungskonzepte für die Aus- und Weiterbildung
- Lehr-/Lernumgebungen für informelles Lernen und
- Integration von E-Learning in die Arbeitsprozesse
- Internet-Communities für Lernen und Wissenstransfer
- Organisationskonzepte und ökonomische Interessen, wie Content-Sharing-Modelle (inkl. Open Content)

Zeitplan

Sonntag, 28. September, 2008: Deadline zur **formlosen** Einreichung eines **max. 2-seitigen, deutschsprachigen Exposés** (PDF, Postscript, MS-Word) *nur* an: andrea.back@unisg.ch. Das Exposé muss folgende Aspekte abdecken:

- Forschungsfrage, oder „Worum soll es im Aufsatz gehen?“
- Motivation, oder „Warum soll gerade jetzt ein Aufsatz zu diesem Thema geschrieben werden?“
- Praxisrelevanz, oder „Warum kann ein Aufsatz (auch) für Praktiker interessant sein?“
- Innovationsgehalt, oder „Welche Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen sind wirklich neu und wichtig und werden erstmals publiziert?“
- Methodik, oder „Mit welchen Methoden, Verfahren und Werkzeugen wird wissenschaftlich gearbeitet, d. h. (explizites) Wissen geschaffen?“

6. Oktober 2008: Aufforderung zur Einreichung eines **deutschsprachigen Aufsatzes mit 12, 14 oder 16 Seiten** bzw. Ablehnung auf Basis der Exposés;

Sonntag, 23. November, 2008: Deadline der Einreichung eines zur Begutachtung zugelassenen Aufsatzes;

1. Februar, 2009: Bescheid über die Annahme/Ablehnung eines Aufsatzes und Hinweise zur Überarbeitung auf Basis von 2, ggf. 3 Gutachten;

Sonntag, 1. März, 2009: Deadline der Einreichung der überarbeiteten Version eines Aufsatzes und finale Prüfung durch die vorherigen Gutachter und die verantwortliche Herausgeberin;

2. Quartal 2009: Erscheinen von Heft 2/2009 der Zeitschrift für E-Learning.

Verantwortliche Herausgeberin des Themenheftes

Prof. Dr. Andrea Back ist Direktorin am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St. Gallen und leitet die Forschungsbereiche Learning Center IWI-HSG und Business 2.0, Center for Innovation in Business Processes (www.learningcenter.unisg.ch; www.business20.unisg.ch).